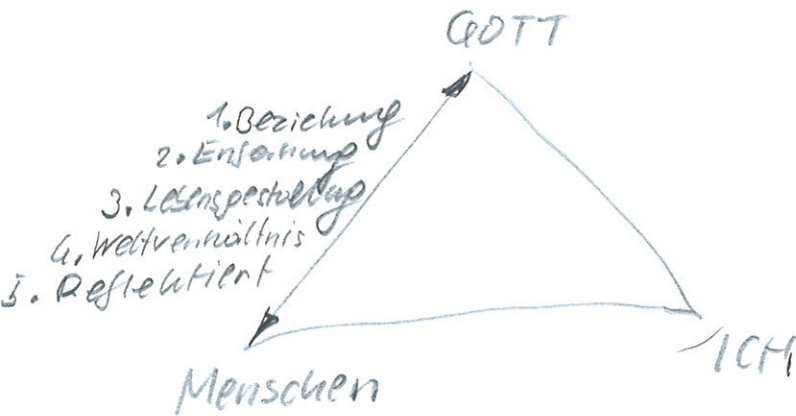


Liebesobjekte:

Antropologisches Dreieck



- Dankbarkeitsgefühl
- Den Berufung folgen
- Auf dem Weg sein

Wege zu Gottsuche:

Spiritualität = privat Suche?

1. keine Erfindung der Christen | Spiritualität = Theologie
2. Spiritualität ist nur in Gemeinschaft möglich
3. Abgrenzungen sind notwendig | Werte unterscheiden
4. Geistliche Leben in der Kirche immer weniger | Können nicht beten
5. Wissenschaft ohne Spiritualität ist - verarmt
6. Formen und Besonderheiten | Trennung der Kinder aufheben

Entscheidungsformen der Spiritualität:

Transzendenz: Gottes Erfahrung
Mensch findet Gott
Gott will vom Mensch gefunden werden

Gottsuche hat Konsequenzen für den Menschen
Menschen suchen unterschiedlich und verschiedenartig

Wege der Gottsuche:

1. In der Einsamkeit - Jesus in der Wüste
Gott wird als überwältigend gefunden
Trennung = Opfer → Glücksgefühl
Hingabe an die Einsamkeit
Vollmacht + Leute kommen zu ihnen
Liebe zu Gott ist nicht hintanzuhalten

2. Gott suchen in: ANDEREN:

Mutter Thereses o.
Gott wird in Leidenden Bedürftigen Menschen
Schwache und Bloße (kann man von außen nicht sehen)
Eine persönliche Zueigung
keine politische Veränderung
sich selber vergessen!
Die "Armen" werden sichtbar → Fokus darauf

3. Gott suchen in der GEMEINSCHAFT

Ein einzelner erreicht nicht viel
Gott wird im Leib Christi gefunden
Gegenseitige Liebe und Frömmigkeit
! Das ICH und dann GOTT vergessen werden

4. Gott suchen in mir SELBST

Mensch ist Ebenbild GOTT
Mensch soll GOTT gleich sein
Inkarnation - Erlösung
Entfernung von den eigenen Leidenschaften
Gott nimmt Mensch wie er IST
Aber der Mensch soll nicht bleiben wie er IST

5. Gott vergessens suchen

Klage: wo bist du
GOTT erscheint als schweigend und unerreichbar
Das Leben ist nicht nur Leid
Versuchen die Macht zu überwinden

6. Gott suchen im ALLTAG

Ganzes Leben ist ein GOTTESdienst
Wie lebe ich mit GOTT im Alltag
Den eigenen hohen Wert kennen
Leben nach deiner Berufung
Konzentration auf den Weg verschminkt
Bin schon erfüllt - brauche gar nichts zu TUN

In allen Fällen bestimmt die Beziehung zu
GOTT das Lesen.
Hinter allem steht das Doppelgesetz der Liebe!

FRAGEN zu Spiritualität

GRUPPENARBEIT

1. Welche Definitionen Zustimmung

	Rahner	Möller	Sandner Schneiders
Mensch			
Mystik	Geistwinken	Wirklichkeit	• Eigenes Lesen in Beziehung zu höheren Werten
Praxis	Einsatz von Frömmigkeit	Lebenshaltung	• Bewußtheit

[WARUM] Offenheit & Durchlässigkeit
gesonnenheit = Ebenbildlichkeit

- Gemeinsame Elemente
- ① Lesenshaltung + Bewußtheit
 - ② Prozedurales - Wandlungsfähigkeit
 - ③ GOTT, Transzendenz, Absolutes

[Rahner] keine Sinnlichkeit
keine Weltflucht

Elemente
hinzufügen

[Vorgänger] erweitert auf Nicht Christliche
Nicht Religiöse

- ① Ein denkendes Subjekt
- ② Setzt sich mit seiner Umwelt in Beziehung
- ③ Sehnsucht nach dem GANZEN

• GOTT will gefunden werden

↑???

Definition Dablpnuri

- Beziehung
- Erfahrung
- Handlungsmoment
- Glauben - Einstellung - Haltung
- Theoretisches Moment

• Sind auf dem Weg zum GANZEN
(sehr viele Wesen) ↓
Gefühle + Gedanken

• Wir sind nicht dazu da: Es einfach zu haben
Dablpnuri

Beispiele für Spiritualität

① Biblische Spiritualität

I PSALM 137 "Rivers of Babylon"

- ✓ im Babylonischen Exil entstanden
- ✓ Israel ist zerschlagen
- ✓ Der Tempel ist zerstört
- ✓ Göttliche Verheißungen sind obsolet
- keine Hoffnung
- ✓ Befehl - Zions Lieder singen
- Reißt nieder, haßt nieder
- Sie waren sich der Hilfe
- keine Assoziierung - kein
- keine Einheit
- Singen alter Lieder - Zionslieder nicht für Sieger
- Sie verstricken Lieder als zu singen

Rivers of
Babylon
Boney M.

- Gefahr des Verpressens
- **Letzten Vers kurzen**
- Kein Geset SONDERN Rechepoliz!
- Aus ethischer Situation der OHNMACHT
- Es sind Anklagebefragungen - könne das nicht TUN
- Gott wird zum Rädchen
- Zweifel an Gott - Zeige Dich
- VÖLKER-RECHTLICHE Situationen
- Tötung der Söhne von Sodom Hussein
- "GLAUBEN an einen gerechten GOTT in einer sehr schlechten Situation"
- JETZT sind Menschen auch noch hilflos, Untermacht, -
- Übermächtige - Böse Gewalt

2ten

✓ II PAULOS → Korinth Brief

- 1 • Himmelsreise = Peak Erlebnis
 - Passivität, Flüchtigkeit, Erkenntnisgewinn
- 2 • Pforte im eigenen Fleisch
 - Schlage des Satans engel
 - Dämonische Krankheit = Depression
- 3 • Meine Gnade ist genug für DICH
 - Gottes künftige Hand in der Schwachheit

① Spmt. Erfahrungen nicht zeneiden (behalten)
 Einen persönl. Gewinn ziehen, Nicht überbewerten,
 Schlüsselerlebnisse bei mir behalten
 Mystische Erfahrungen sind sollen und kosten
und müssen geschützt werden
 Keine Argumentationsgrundlage

② Umgang mit eigenen Schwächen
 Leidensvermeidung in unsere Ges.
 Angst von Leiden führt zu Isolierung
 Leidensfähigkeit zurück bringen
 kein Leid ist ohne Sinn
 Leiden ist Gegenwort Gottes?

- ③ Mensch bekommt ein Gefühl für sich selbst
 VERLUST der eigenen KRAFT
 Auch dann sind wir nicht verloren
 Jugendliche: Vom ICH zu GOTT
 Erst wenn die eigenen Möglichkeiten weg sind
 wird GOTT erfahrbar (Nicht ins Leere fallend)

ERTRAG: aus Biblischer Spiritualität

- Eigene Erfahrungen NUR für mich "Kenne ICH auch"
- Dem Leiden aus dem Weg gehen "Bequemlichkeit"
 ↳ Die Probleme annehmen
- Erst wenn die eigenen Möglichkeiten weg sind
 wird GOTT erfahrbar, Selbstverantwortung

III Bannhand von Clairvaux

PERSON

- monastische Theologie
- starker kirchlicher Bezug
- Wie ist der Weg zur Spiritualität
 - kontemplativer Weg
 - entleeren von irdischen Bildern

TEXT: Hohen Liedes

- textual: sittlich verbessern
- allegorisch: glauben
- topologisch:
- analogie:

Schall und Rohn

zuerst selber
voll sein

- geschultes Ohr
- wahrnehmen
- Bescheidenheit
- kontemplative Grundstimmung

Bitten und Danken
 Sehnsucht, Genossam

GELD ← Wächter
 Besitzer
 geben NUR so lange
 du in Fülle hast

Aus der menschl. Liebe → die göttliche Liebe lernen

1556 - 1608



Philip Nicolai (evangelische Spirituall.)

WIE SCHÖN LEUCHTET DER MORGENSTERN

- humanistische Entwicklung
- wissenschaftliche Ansatz
- nicht mehr alles ist GOTT gegeben
- das Glauben der Gegenwart

→ Freundespiegel des ewigen Lebens

- Melodien - Strophen Form eines Kelches
- Anspielung auf das Abendmahl
- JENSEITS HOFFNUNG

□ Schnelle Bilderabfolge

Das HEILIGE und die Unterscheidung von GEISTERN

- Suche nach Orten, Zeiten, Gegenständen
- Wo ist Enfyge - die Bibel? kann nicht ERZWUNGEN werden
- ① Den HEILIGE = GOTT
- ② Heilige ZEITEN = Licht, Dunkel,
- ③ Heilige ORTE = Engfassen, vereint, aufpassen
- ④ Die HEILIGEN = keine leichte, keine schöne Gese
= auch Gruppen - der Pfingstgeist
- ⑤ Heilige HANDLUNGEN = Den heilige knie (Kniegebende gehört GOTT)
KULT = Gottesdienste
Religiöses Ritual
- ⑥ PREPERATION = Heiliges und irdisches nicht vereinen
REINIGUNG, ASKESE, GEBET, LEBENSWANDEL
Heiliges hat MACHT - davon gut vonseiten

Suchen des Heiligen ist menschl. GRUNDGESETZE

→ kann nicht selber machen.

Das HEILIGE finden

Was sind religiöse Erlebnisse

- Entfurcht - Wunderbar - Unausweichlich
- Begegnung mit dem HEILIGEN → spürt man im GANZEN Körper
- Das "Dritte Auge"
- muss geschildert werden - Meditation
 - Bewußtseinsenergie
 - Stille
 - Kontemplation
 - Bereitschaft
 - Begabung - Gabe

Was bewirkt das HEILIGE

- Überwältigende Macht
- Neue Wirklichkeit entsteht

UNTERSCHIEDUNG des GEISTER

- Unterscheiden zwischen eigenem Ich und dem Anderen
- Was WAHR ist - das hält stand
- GEIST kann sich anders zeigen (nicht so wie KIRCHE)
- Wenn einen ENGEL sieht und nur auf die Flügel schaut
kann eine Ente herbringen
- Persönliche Entscheidungsfindung

BENEDIKTINUS Regel RB 13

Schiff Kapitän	Kriterium	Prozess Problem	Transformations für Führungsnäpfe
1) Einberufung			Einladung, Thema Termin, Zeit, TM
2) Selbst donlegen			Präsklation der Problemlösung
3) Jüngere			Auch unentfahrene dazu einladen
4) Demut-Rat	Unterordnung	Abt. präst. das herausger. Problem	Disk. Bedürfnisse aus dem eigne Fach Diskurs
5) Abt - Heilsamer <small>nach eigenen Ermesse.</small>		Benachr. • Demut • Jung • eigene	Eigene Entscheidung was für Kunden am besten
6) Gerechtes Ansehen			Den MA percent (können, Fähigkeiten)
7) Regeln gehorchen			Grundregel: Wertschätzung
8) Nicht Eigenwille			FK muß unterscheiden zwischen Eigeninteresse und Firmeninteresse
9) Nicht Außenwille	Unterscheiden zwischen EIGEN FREMD INNENBEZUG		Nach der Entscheidung halten sich alle dran
10) Strafe	Keine Demaskierung		Nicht einhalten wird angesprochen FK ist für seine Entscheidung verantwortlich
11) Abt-Gottgefurcht <small>Rechenschaft vor GOTT</small>			Keine Aschmug
12) Altesen Rat <small>bei kleinen Problemen</small>	Taten nur nach Rat	Abt Entscheidet	Wenn nicht aufpaßt zahlt!
13) Rat → Tat <small>Taten nur nach Vor Rat</small>		Entschieden	

I. Biblische Texte

- 1 • Bekenntnis zu Jesus Christus
- 2 • Sinne üben zur Unterscheidung
- 3 • Muß allen zu Gute kommen
- 4 • Die Teile und das Ganze
- Reflektionen & Neugestalten
- 5 • Demonstrative Entscheidung

Rationale Überlegung

Nichtferne Überlegung

Schriftbeweis

II. Didache

Arbeiten
im Geist haben
Lebensweise wie Jesu
Geld nehmen nur für Bedürfnisse

} Demonstrativer
Gemeindebesuch

III. Benediktiner

IV. Ignatius von Loyola

- Vorbereitung durch geistige & körperliche Übungen
- ALLE PRO — ALLE CONTRA
- Demonstration auf Basis Fakten
 - a) nach GOTTES Willen
 - b) Gehorsam dem Papst

Knitieren

Methodik

Kriterien nach Dahlgrün

1. Erfahrungen die auf GOTT hinführen?
2. Nutzen für die Gemeinschaft
Aufbau, Erhalt, Rettung der Gemeinschaft
3. Wirkung auf den Empfänger
Demut, Liebe, Freude, Moßhalten, ...
4. Inhaltliche Anweisung für konkretes TUN
5. Unterscheidung der GEISTER nur in Gemeinschaft
erst nach ausführlichem Gespräch
nicht wegen des stärksten Redners
(keine geistliche Gemeinschaft)
- 6.

VOM HEILIGEN gefunden werden

- Manchmal zeigt es sich uns
- Versteckt in der Natur, in Anderen
- Wind gegen seinen Willen verändert
 - Verbrennung (aber bleibt am Leben)
 - Blausung (
 - Überwältigung (ändert die Lebensgrundlage)
 - Schöpfung (Verschöpfung von Ereignissen)
- Nicht Selbstzweck
 - Beauftragung, Ermächtigung

„
Eine lebendliche HÖHERE Macht!
kann vom Menschen NICHT beherrscht werden
Es gibt keine SICHERHEIT

Beruflicher Alltag

- Spiritualität trägt nur wenn sie reibt wind
- Arbeit und Disziplin für Spiritualität
- Egal was es ist
- Gewählte Form — versinnlich und täglich
- Gespräch mit geistlichem Ratgeber

"Gott Liebt Dich wie Du bist" ???

I) Heiligung folgt auf Rechtfertigung

Offenhalten
für Gott;

- tägliche Rechenschaft

1. Das neue Testament

2. Sicht Luther

- führt zu einer Vollendung
- wer nicht unterwegs ist, ist kein Christ.
- täglich neues bekehren
- Gesetz — Regelmäßige Handlung (zurückziehen)
- Einnehmen einer Körperlichkeit
- Meditatives "Vater unser"

3. Vordsmittler

- kann ich mich an Gottes Ebenbild annähern
- Alles kann zurückgepasst werden
- Mensch kann neu beginnen

II Die geistliche Beratung

Angelesen auf
einen spirituellen
Führer.
Beurteilt Gehorsam

1. Voraussetzung für geistliche Beratung

- ein Mensch der am selben Weg ist
- Worte sollen Autorität haben
- sich zurechtweisend gefallen lässt
- Nicht an das Amt gebunden
- Eigene geistliche Praxis, Menschenkenntnis,
"Liebe — Wissenschaft — Klugheit"
- Entleuchtung; Keine eigenen Ehre forcieren
- Mindestens soweit wie der Ratgebende sein
- ebenfalls eine spirit. Begleitung

- Bin ich derjenige der den Suchenden begleitet

2. Wo finde ich einen pers. Ratgeber
- eben nicht in der Gemeinschaft
- nicht einfach am Ratgeber wechseln

3. Gehorsam dem Führen gegenüber
- Streng und autoritär vorgehen
- Mgm. braucht Führung
- Nicht die Verantwortung aus der Hand nehmen
- Gefahr des Verlustes der Selbstbestimmung
- Vorliebe für dogmatische Begleitung
- Führer kennen den Weg
- Führer ODER geistlicher RATGEBER
- Nachdenklicher Gehorsam
- Vertrauen zum Führen

III Spiritualität und Leseespekt

- Doppelgesicht der Lese
- Spiritualität ist kein Event
- Form der Askese
- Betende Menschen
- Umgehen mit der heiligen Schrift
- Gottesdienst besuchen
- Lesen sich selbst - aber nicht selbst wichtig
- DEMUT
- Bleibende Unsicherheit
-

Die private (protestantische) Andacht

① Definition Evangelisch

- Reformation
- Geistliche und weltliche Stände sind gleich
- D.h. gleiche Gotteswahl
- a) Alle getauften sind Priester - Jedermanns Angelegenheit
- b) Alle Taten die im Gottesdienst sind heilige Taten
in jedem Stand von Gott bezeugt
- c) Solange das vom Liebesgebot bestimmt ist

② Praxis Beispiel "Kirchlicher"

Rituale: Schlußgebet - Freies Gebet

Vater unser -
Choral - Hinunter ist die Abendsonne
Gesamtapokalypse - Wähl-ehren Karren
Lesen der Losung

- Ist eine Gottesdienstliche Dimension
- Wiederholungswort mit hoher Verlässlichkeit
- Gemeinsamkeit mit Hausvater

③ Heutige Formen und Medien:

- Gebete mit Kindern
- Andacht -
 - Kalenderblatt mit religiösen Sprüchen
 - Gebetswürfel
 - Andachtsbücher

Losungen: Zinkendorf seit 1731 täglich
e-mail zusenden | www.losungen.de

Podcasts: Seelenheil in 2:33

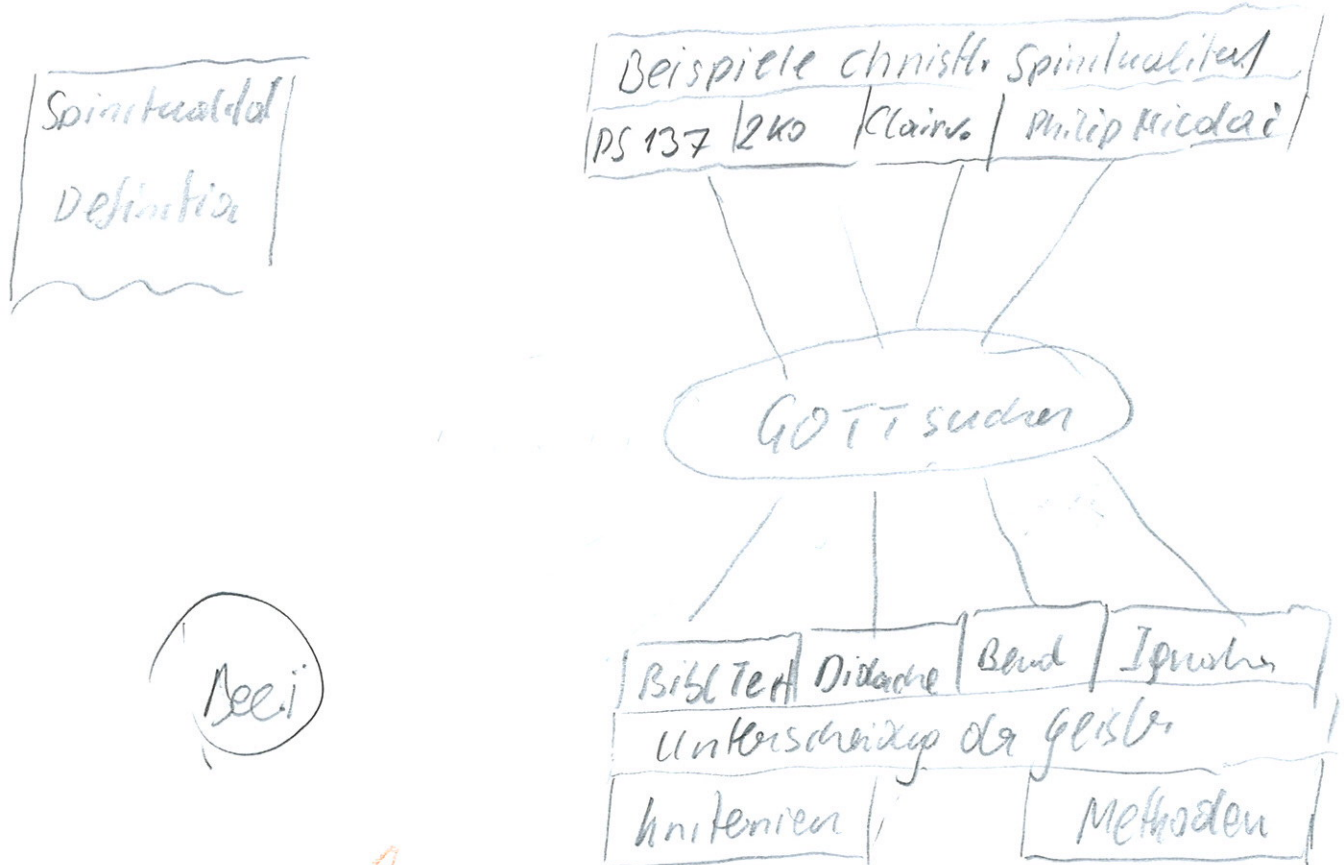
Familienfrühstücke mit Choral

Abendsegen:

④ Einschätzung / Stärken - Schwächen

- Wechselwirkung zwischen Glaube und Alltag
- Morgen und Abendsegen **KRAFT** Das Böse wird verhindert
- + ◦ Lehtine der Bibel
- Losung - Weltunsorge
- Priester für alle getauften
- ◦ Fehlender Gemeinschaftsbesitz
- Egozentrische Heilshaltung durch Losung
- Andachtsformen anstelle des Gottesdienstes

Christliche Spiritualität



IMHO - Christliche Spiritualität

Christliche — Jesus

Spiritualität = Geisteswissenschaft

Was ist GEIST? NICHT Psychologie

Spiritualität = die Kennwissenschaft

Die Welt des Geistigen

WIE — institutionalisierte Spiritualität = Religion

a) Angst machend — zielt auf Enge → Gewalt
Schlechte zu (außen) die Anderen
(innen) selber schlecht

man erkennt sich
als Sünder und Schuldige

b) Freiheit — geht auf weite

Lösen von Angst zu Angst
Die Leute —

Das meiste GEISTIGE ist Unsichtbar

JEDOCHE wenn sie nicht da ist

Frage nach den WERTEN

Geist inkarniert in Fleisch

was auch immer rezipiert wird

wird nach Art u. Weise des Seines aufgenommen

Die Menschen sind plumper, als sie einzigartig sind.

TORRA:

Hebräische Bibel

ZUR ZEIT
JESU

① Pharisäischer Geist

Jesus lobt keinen Streit aus "Den schmeißt Jesus"

Man legt die Bibel pharisäisch aus

→ Gnade

praktische Spiritualität

GESETZE

② Sadduzäischer Geist

keine Zeit für Gott NUR für Welt

Was hilft meiner Karriere

NUR die Welt hier - IMMER Handlungsfähigkeit

③ Zeloten Geist

Die Mystiker - Immer im Aufstand

Jenseits aller Gelassenheit - Mechanismus

Geist ist präzise auszulesen

④ Apokalyptischer GEIST

Propheten des Todes

Die Welt geht unter - fixiert darauf

Ganz Fromm = Ganz Schrecklich

⑤ Christliche GEIST (Messianisch)

Entlösende Perspektive

① NOMINATIV: Du hast einen Namen
Sinn deiner Biografie
Du bist WER - WER bist du?

WER BIST DU?

Du hast eine Vollmacht
Freiheit jenseit von Beliebigkeit u. Willkürlichkeit
GOTT-Mensch: ähnlich - unähnlich
Wer ist der Mensch von GOTT

o Du bist ein Wesen das sich mit
sich selber verstorbenen kann
BETEN, MEDITATION, KONTEMPLATION

② GENITIV:

Deine Gene - Adam und Eva
Das generische - die Talente
Charismen sind generische Anwesenheit

↳ WAS: militär hat die beste Ordnung
Jehöherum so besser
"Es gibt etwas zusätzliches UNSEIN"

WAS hast du

Vergangenes wird senkt
Gegenwärtiges wird erhöht
Zukünftiges wird erhöht

③ DATIV:

Geben: Mensch eine GABE Gottes
Reaktion auf Geschenk → DANK
Schöpferische Entwicklung - Entfaltet sich
Weiter ODER zum Ursprung
Evolution Revolutionär

WOHER - WOHIN

keine Beziehung möglich

④ ACUSATIV:

Der sachliche Mensch (Beziehungslos)
Produktionsmittel der Welt
Welche Art von Wissenschaft / Methodenlehre
Objektfall

BEZIEHUNG

Spirituelle Phasen der Beziehung

① Kennenlernen: Selbstvorstellen
WHO IS WHO

② Machtkampf : Befreiender Dienst
Wie komme ich rein
UND wieder hinaus

③ Intimitäts :

④ Sach und Anseitsphase :

⑤ Ablösephase :

⑥ Vokativ: Anwesenheit

Metanewer /

BERUFUNG
Von wem läßt Du dich beim Namen rufen
Die Stimmen nicht zu verwechseln
Selbstoffensamp Gottes in Menschlicher
Sprache
Absolute Zukunft nach der Kreuzigung

⑥ Aplativ: . Paulinisch -
. Kraftfeld des Missionarischen

WANN & WO

JOHANNES OFFENBARUNG als erstes EVANGELIUM

3W Kommentar zur Johannesoffenbarung

• Apokalypse = Offenbarung des Johannes

von-
BE-
BEI-
JUNGE

1. Öffnung: VATER UNSER 7 Öffnungen des geistes
2. Gegnüberst. des Maria (Marionettentext)
3. Revelations: Etwas sei dem Vater
4. Evangelium Untergang + Offenbarung 146.

Sonett: Etwas verborgen — und offenbart
Ant. K.: Braut-Jungfrau und Nachbarn an
Himmelstempel-Offenbarung
Mensch und Apokalyptisches Ende
von Jungfrau zu Erbsen
Initiation vorpomp
ETWAS geht unter, für was Neues
was geht unter (ALTES)
Ziel auf den Akt der Dinge

Sieben Verheißungen der Hebräer

EPHESUS: • Verheißung des Baums des Lebens vom
Baum des Paradiese

HISTORISCH:

- Alle 30 Jahre wird der Baum umgepflanzt
- Baumstamm — Kullerpfad • Stokknot (Sankt-Business)
Königshorn
Gegen göttliche
5 Manner Markuschen
zerstört aus Eisen
Hohlköpfe: Leere Tonkrüge

• Jesus ist der Pharisäer

Frau
IRAN:
① Jungfrau

Mann
Mann muß durch 3 spirituelle Leben gehen
① Den Mann ist ein Kameel (Warpentien)

Knoft schleppt

Du SOLLST -- Meine Pflichten!

-- Bis zum Burnout

→ ohne die 1. Phase geht es NICHT
Du sollst es üben! Dein Chef / Frau

PFLICHT & SOLLEN

Bleibst oben ein spirituelles Kameel

② Mutter

② Den Mann wird LÖWE

• Ich WILL (weiß nicht WAS)

• Brillanwandlung

• Pflegeleichte: Schweiß

• Ich nehme die Verantwortung

Segelschiff, Fremde ehren, ---

③ Schwanze
gottlich

③ KIND

• Werden Kindisch

• Ein neuer Anfang

• Ein heiliges JA sagen

WOCHE: immer 7...7...7...
Spiritualität

Evangelium in
dem Alltag einzuweisen
Voller Energie
Obersbereich

ENERGIE AG

SONNTAG:

Sonne, Licht,

URIEL

MONTAG:

Mond, Silber Licht,

Raquel

DIENSTAG:

Kniespott, Mars,

Michael

Agression Eisen

MITTWOCH:

Merkur, Himmelskühn,
Christbaum Engel

Gabriel

DONNERSTAG:

Jupiter, Zauber,

Rachmiel

FREITAG:

Venus, Aphrodite

Suael

Strom, Lebendes Wasser

SAMSTAG:

Saturn → 8. Tag

Raquel

- Herbst ist die Zeit der Unterscheidung
- Der Genickst h.1 im Herbst
- Wie kommt etwas wieder ins Lot
Nahe und Ferne — Ausgleich — Welche GRADE
- Genicks Teile — keine Stoffgericht
- Je eher was ins LOT kommt umso besser
- Wiederputmordung gibt es NICHT
wie kann man in Zukunft damit umgehen
- Bis zu 12.9 Die kosmische Weihnacht
- Drachenschlange: giftig
- Bildersprache in GEISTSSPRACHE übersetzen
- Kapitel 21. 22. OSTERM

Offensatz des Johannes in den Alltag integrieren.
Lernen!!!

Umwandlung ist immer
Schmerz

△
Das himmlische Jerusalem kommt von oben

Halte die Differenz offen ABER halte
die Beziehung aufrecht

4 Phasen der Unterscheidung

- ① Wahrnehmen und Unterscheiden der Bilder
DIE TATSACHEN — Welche Realität WAS
(Naturwissenschaftlich)
- ② WOHER & WOHIN: nach dem Unrichtigen
- ③ Unterscheidung der Leiden
 - a) Masochistisches Leiden: Füge mir selbst Leiden zu
Denkverses Leiden
 - b) Amile die Anderen: Lasse Leiden, heimlicher
Saddist,
 - c) Liebesleiden: Produktive Leiden, Heilsames Leiden
- ④ Unterscheidung der ZUKÜNFTEN

Aufbau der Offensatz
des Johannes

Mohamed: — Fäihistom

- Ein Kanakonenführer
- Macht die Erste Sure
- Aspektion der TRINOLOGIE
- Geht von Mekka nach Medina
- Gewinnt dort die Wahl
- "Ihr sollt nicht saufen" in der Wüste
- Erweist Mekka
- Installiert die Kabala (Kusur)
- 7 mal herumgehen
- nach innen leer (Vakuumkubus!)
- 12x12 Kusur
- Gabriel hat Mohamed inspiriert

Was ist KONKRET

- Man kommt bei der Tür herein
- Geht bei der anderen wieder hinaus

Nur passen
nicht Sepulch

Vom Militärgericht zum Tode verurteilt

WOHER kommt es und WOHIN geht es

Sonst verstehst du das NICHT

Reduktion aufs äußere ist PORNOGRAPHIE

Frauen:

- Junge Frau UND Jungfrau ① das noch empfangende Wesen
Mütterlichkeit ② Ich habe was empfangen
bringe es zur Welt
Schwanz Göttin ③ Witwe-Schwarz -
gekreidet

- Wie kommst du aus der Rolle? → in die Repräsentanz
- Manche spielen mehrere Rollen.
"Der Mensch ist keine Rolle"
- "Spiritualität — Authentisch aufnehmen"
- Kenne das Glück des NEHEMS nicht

IGMATIUS von LOYOLA

Christ Theologie ist eine Spezialform von Theologie
"GOTT ist Mensch geworden" → Anthropologie
die INKARNATION

Erfahrung durch Entforschung - Expedition
offizieren, Diplomat, → bis zum Pfingstmontag
Lag auf dem Krankenlager und wollte lesen
Unterschiede erkennbar: < geht mir gut
"Pneumatologie" geht mir schlecht

Experiment — Was tut das für mich
geht ins Kloster "Montserrat" → Bärleben → Sandler
→ Theologie → sitzt in der Höhle von Manresa
↳ Entleuchtung
Entleuchtungsentscheid
in Manresa "In ein paar Augenblicken mehr
von GOTT als ein lebenslanges Studium"

Es wurde GOTTESdienst

METHODE der Theologie IST BETEN — Sonst NIX

- o Dem Lehrer geht es um die Besserung des Schülers
- o Eine Lesergemeinschaft
- o Einer ist unser Meister - Alle anderen sind Brüder & Schwestern
- o 12 ist etwas Ganzes männlich
- o 7 ist weiblich
- o Frage nach dem TOD nach Schmerz Sinn & UNSINN
- o Wie geht man mit Leiden um:

Lamm GOTTES!

Bibel: Hebräische Bibel ist mathematisch

- Ging ins heilige Land
- Fortbildung an der UNI < Latein kennen
- Studient in Paris
- wird Theologe
- Er gab geistliche Übungen - Wallfahrt ins hlg. Land
- Er konnte auch Luthen
- 1537 nach Rom - noch ein spirituelles Erlebnis
- Exerzitien werden Strukturen - Exerzitien Buch
- Weg der inneren Erfahrung

1. WO: Den Schöpfer und das Geschöpf
2. WO: JESUS ist ein MEISTER (vom Hinduismus)
3. WO: LEIDENS WOCHE (Kannwoche) **Leid, Schmerz, Tod,**
4. WO: OSTERGESCHICHTE - Petrus befragt (Liesst du mich)
 - Beziehungsqualitäten
 - Auferstehung - Aufmerksamkeit
 - Auferstehungs Zeugen
 - Den Tod war nicht das Letzte

Hauptmann von Kafarnaum:

- Historisch:
- Ein Mann und sein Bursche
 - Krankheit setzt ihn zu
 - Jesus erreicht die Nacht WIE (Kern der Geschichte)

① Sammlung: Vieles geht von Selbst (meist gar nix)
einfach so sein